



Anmeldezeitraum befristet!

Seeluft, Watt und Wanderungen . . . Die Nordsee ruft.

Im kommenden Jahr trifft sich der VWE-Nachwuchs nicht wie gewohnt am Alfsee, sondern in Otterndorf (bei Cuxhaven), nur unweit der Nordsee an der Elbemündung. Deshalb laufen die Vorbereitungen früher an, als bisher (**Bitte beachten:** Anmeldungen bis spätestens Ende Dezember 2018!)

Das Freizeitgelände der Landeshauptstadt Hannover ist vielen Mitgliedern in guter Erinnerung. Dort organisiert der Landesverband schon seit 2011 das so genannte Nordseecamp - meist am verlängerten Wochenende zu Pfingsten. Dass die Sommerfreizeit - nach 34 Jahren am Alfsee - in Zukunft an der Nordsee stattfindet, kam nicht überraschend. Schon seit Jahren war der Umzug nach Otterndorf im Gespräch. Dennoch stieß die Entscheidung des Landesvorstandes in den sozialen Medien auf ein geteiltes Echo. "Verständlicherweise gab es dort neben vielen positiven Stimmen auch traurige und enttäuschte Reaktionen", meint Geschäftsführer Tibor Herczeg. In vertrauter Umgebung am Alfsee entwickelten



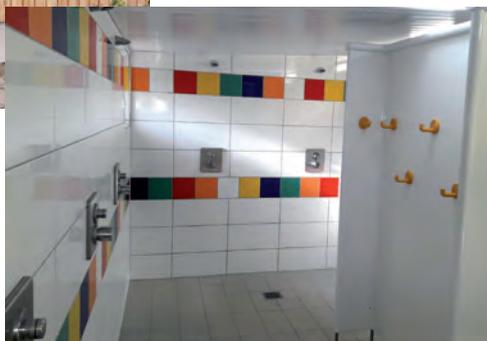
Pfingstfreizeiten persönlich als Betreuer. Für gemeinnützige Vereine und kommunale Institutionen, wie Deutsches Rotes Kreuz oder Freiwillige Feuerwehren, stellt die Landeshauptstadt großzügig ausgestattete Zeltdörfer bereit - samt Infrastruktur, wie Großküche oder medizinische Versorgung. Jahr für Jahr

dürfen, kann der VWE Niedersachsen auch in absehbarer Zukunft einen überregionalen Treffpunkt bieten. "Wir sind froh, eine bezahlbare Lösung gefunden zu haben, und sehen damit gleichzeitig die Chance, eine lange Tradition des Verbandes erhalten zu können", betont Herczeg. Er wünscht sich im Sinne vieler Mitgliederfamilien, dass genügend Eltern und Betreuer den Wechsel an den neuen Standort an der Nordsee unterstützen. Dazu sei es aber wichtig, dass der Landesverband möglichst viele Helfer einbinden und auf wichtige Funktionen vorbereiten kann. Denn, so Herczeg, "stehen wenig Freiwillige zur Verfügung, können auch nur wenig Kinder bzw. Jugendliche mitfahren". Gleichzeitig ruft er alle Gemeinschaften in Niedersachsen auf, nicht nur Teilnehmer anzumelden, sondern auch Freiwillige zu werben, die Spaß haben, als Helfer oder Betreuer beim Neustart an der Nordsee dabei zu sein.



Jahr für Jahr investiert die Stadt Hannover beträchtliche Summen für die Infrastruktur. In frischem Glanz erstrahlt hier beispielsweise ein Sanitärhäuschen.

Erst kürzlich wurden mit großem Aufwand die sanitären Anlagen saniert und an gestiegene Ansprüche angepasst.



sich über die lange Zeit hinweg tiefe freundschaftliche Bindungen. Da fiel es manchen Teilnehmern und Betreuern schwer, sich auf neue Notwendigkeiten einzustellen.

"Dabei sind die Bedingungen in Otterndorf wirklich nicht schlecht", ist Herczeg überzeugt. Mehrmals begleitete er die

steckt die Stadt beträchtliche Summen für Instandhaltung und Modernisierung in die Anlage. Dazu kümmert sich rund ums Jahr ein Stamm freiwilliger Helfer vor Ort um Gäste und den Erhalt des Geländes.

Mit der Chance, die subventionierten Anlagen der Stadt Hannover nutzen zu

Interesse?

Sie wollen die Sommerfreizeit an der Nordsee als Helfer oder Gruppenbetreuer unterstützen?

**Dann schreiben Sie uns!
kontakt@meinVWE.de**



Demonstrationen in Nordstemmen und Bad Salzdetfurth "Nerven Sie - das ist Ihr gutes Recht!"

„Weg mit der STRABS!“ Lautstark demonstrierten Hauseigentümer in Nordstemmen und Bad Salzdetfurth Ende September im Schulterchluss mit befreundeten Initiativen aus umliegenden Gemeinden gegen die Straßenausbaubeitragssatzung (STRABS). In Nordstemmen gingen mehr als 320 Frauen und Männer auf die Straße und forderten die Abschaffung der umstrittenen Satzung. Zwei Tage später waren es in Bad Salzdetfurth rund 250.

Tief enttäuscht zeigten sich die Demonstranten in Nordstemmen, weil die Proteste zunächst ohne sichtbaren Erfolg blieben. In der folgenden Ratssitzung, die wegen des großen Interesses vom Rathaus in die Aula der benachbarten Schule verlegt wurde, stimmten die Ratsmitglieder für den Erhalt des Status Quo. "Hier wird über unsere Köpfe hinweg entschieden - eine große Sauerei", empörte sich im Anschluss der Vorsitzende der Gemeinschaft Nordstemmen, Willi Runne. Besonders ärgerte ihn die



Auch in Bad Salzdetfurth fühlen sich betroffene Hauseigentümer vom Stadtrat übergangen. Sprecher Markus Behme (r.) fordert Gehör.

Art und Weise, wie gewählte Vertreter des Rates mit den Anliegen der Bürger umgingen. "Stichhaltige Argumente werden einfach vom Tisch gefegt, Absprachen hinter verschlossener Tür getroffen und Fronten gegen die Interessen der Bürger aufgebaut". Dies führt seiner Ansicht nach zu Wut, Frust und Politikverdrossenheit. Ans Aufgeben denke er noch lange nicht. Zusammen mit den Hauseigentümern werde er weiter öffentlichen Druck ausüben. "Sonst sind wir hier in Nordstemmen bald die Dummen, wenn sich die benachbarten Gemeinden für die Abschaffung entscheiden".



Etwas 320 Hauseigentümer brachte die Gemeinschaft Nordstemmen (Kgr. Hildesheim) gegen die STRABS auf die Straße. Eine beachtliche Zahl. Übertragen auf die Bundeshauptstadt Berlin wären dies knapp 90.000 Demonstranten.

Die Entscheidung für oder gegen die STRABS steht in Bad Salzdetfurth dagegen noch aus. Erst Anfang Dezember entscheidet darüber der Gemeinderat. Doch auch hier formierte sich frühzeitig Widerstand mit Unterstützung vom Verband Wohneigentum.

"Uns wird hier das Geld aus der Tasche gezogen. Alle nutzen die Straße. Warum zahlen dann nicht auch alle?", schimpfte der Sprecher der Initiative in Bad Salzdetfurth, Markus Behme. Wie in Nordstemmen sieht er sich von den gewählten Vertretern im Rat weder gehört noch verstanden. Im Gegenteil: "Wir fühlen uns von oben herab behandelt. Das kann man mit uns nicht machen".



Geschäftsführer Tibor Herzeg (l.) macht den Demonstranten Mut, mit den Protesten nicht nachzulassen.

Mit einer Entscheidung gegen die Abschaffung werden sich die betroffenen Hauseigentümer auch in Bad Salzdetfurth nicht abfinden. Behme: "Wir machen weiter auch wenn im Dezember die falsche Entscheidung getroffen werden sollte."

Unterstützung vom Verband Wohneigentum sicherte Geschäftsführer Tibor Herzeg zu. Mit "langem Atem" werde der VWE auf Landes-, aber auch auf Bundesebene alle Register ziehen, um die ungerechte Straßenausbausatzung Geschichte werden zu lassen. Die Teilnehmer der Demonstration rief er auf, nicht nachzugeben. "Nerven Sie die



Dicht drängen sich die Demonstranten am VWE-Infostand. Viele Eigentümer vertrauen der fachkundigen Beratung des Verbandes.

Vertreter im Rat. Verschaffen Sie sich Gehör. Dies ist Ihr gutes Recht!" Mit Nachdruck und einem starken Verband im Rücken könne das Ziel erreicht werden. Unter Applaus der Zuhörer setzte er noch ein Argument oben drauf. "Geld ist ausreichend vorhanden. Es wird nur falsch verteilt", ist der Geschäftsführer überzeugt. Auch das Land Niedersachsen sieht er hier in der Verantwortung. Es müsse den Kommunen ausreichend Mittel zur Verfügung stellen.

Teilen Sie diese Meinung?

Diskutieren Sie mit! Schreiben Sie eine Email an kontakt@meinVWE.de



aufgeschnappt ...

Ende August unternahm die Gemeinschaft **Stederdorf** (Kgr. Peine) eine Busreise in die Schwäbische Alb. Auf dem Programm standen Ausflüge nach Maulbronn, Tübingen, Ulm, Blaubeuren, Stuttgart und eine Besichtigung des Hohenzollern-Schlusses in Sigmaringen. Auf der Heimfahrt führte der Weg über die Bayerische Rhön zum Kloster Kreuzberg.

Mitte September veranstaltete die Gemeinschaft **Westoverledingen** (Kgr. Leer) einen Flohmarkt. Freiwillige Helfer bauten den Grill auf und luden zu selbst gebackenem Kuchen ein. Kinder malten mit Stiften und Kreide, während "die Großen" in der Sonne plauderten oder versuchten eine Torwand zu treffen. Das Wetter durchkreuzte Ende September die Pläne der Gemeinschaft **Bar-**

singhausen (Kgr. Hannover-Land) beim „Tag der Ortsteile“ in der Innenstadt. Infomaterial, leckere Melonenbowle, Äpfel mit VWE-Logo warteten an zentraler Stelle "mitten im Geschehen" auf Empfänger. Doch dann kam der Regen. Weil Interessenten fern blieben, Infomaterial nass wurde und auch die Bowle die Stimmung nicht mehr retten konnte, bauten die Helfer den Stand frühzeitig wieder ab - mit der Hoffnung auf besseres Wetter beim nächsten Mal.

Vor knapp zwei Jahren - im Frühjahr 2017 - rief die Gemeinschaft **Obernkirchen** (Kgr. Schaumburg-Hameln) die Jugendabteilung "Junge Siedler" ins Leben. Inzwischen zählt sie mehr als 20 neue Mitglieder. "Je anonymere die Welt, desto wichtiger wird das Miteinander",

heißt es dazu auf der Homepage unter www.obernkirchen.imVWE.de. Gemeinschaft und Geselligkeit stehen bei den im Vordergrund, wenn der Nachwuchs gemeinsame Fahrradtouren unternimmt, Ostereier sucht, Sommerfeste und Familientage organisiert, gemeinsam grillt, auf eigener Boulebahn die Kugel rollen lässt oder sich mit geselligem Preisskat und Knobelabenden vergnügt.



Beim Eberfest in Vorsfelde Ende Juli überreicht der Vorsitzende der **Kreisgruppe Wolfsburg**, Günther Pleil (l.), fünf Kindern eine Überraschungstüte mit süßen Leckereien. Mit dabei auch Clown "Grinblat".

80 Jahre Gemeinschaft Goseburg

Die Gemeinschaft Goseburg (Kgr. Lüneburg-Uelzen-Harburg/Land) feierte im August ihr 80jähriges Jubiläum mit einer Marschlandfahrt. Mit dem Bus ging's von Lüneburg zum Bergedorfer Hafen, wo die Barkasse "Serrahn Deern" auf die Gäste wartete. Mit dem Schiff

querten sie die Wilhelmsburger-Dove Elbe. Danach ging es vorbei an der Reitbrooker Mühle, dem Wassersportzentrum Allermöhe und der Tatenberger Bucht zurück zum Bergedorfer Hafen. Auf der Fahrt genossen die Mitglieder ein leckeres Buffet.

50 Jahre Gemeinschaft Arpke

Mit einer Radsternfahrt erinnerten Mitglieder, Freunde und Bekannte aus 17 Gemeinschaften der Umgebung an die Gründung der Gemeinschaft Arpke (Kgr. Region Hannover-Ost) vor 50 Jahren. Mehr als 200 Gäste hieß Gemeinschaftsvorsitzender Klaus Schulz willkommen. Grußworte sprachen der

Bürgermeister von Lehrte, Klaus Sidortschuk, sowie die Landtagsabgeordnete Thordies Harnisch und Kreisgruppenvorsitzender Peter Rheinhardt. Pünktlich zu den Vorführungen des lokalen Reit- und Voltigiervereins und einer Trachtenkapelle kam zur Freude der Gäste die Sonne hervor.



41 Vorstandsmitglieder und Gäste der Kreisgruppe Lüneburg-Uelzen-Harburg/Land reisten kürzlich nach Bad Zwischenahn. In den Mustergärten vom "Park der Gärten" sammelten sie Anregungen für zuhause, bevor sie sich aufs Schiff zur Rundfahrt über das Zwischenahner Meer begaben.

Umweltfreundliche Alternative Kompost ohne Torf

Viele Gartenbesitzer entsorgen Grünabfälle über kommunale Sammelstellen oder "Grüne Tonnen", anstatt sie zu kompostieren und im natürlichen Kreislauf zu halten. Dieser "Einbahnstraße" begegnet die **Kreisgruppe Oldenburg-Ammerland** ab sofort mit einer Kooperation mit dem Bund für Umwelt und Natur in Deutschland (BUND) und der Stadt Oldenburg. Seit September verkauft der städtische Abfallwirtschaftsbetrieb den Kompost auch in "garten-tauglichen Mengen". Das "Krafftutter für den Garten" stammt dabei nicht aus der Grünen Abfalltonne, sondern allein aus sauberem Grün- und Strauchschnitt. Dazu ist der Kompost zertifiziert von der Gütegemeinschaft Kompost, befreit von schädlichen Keimen und günstiger als die moorschädliche Blumenerde mit Torfanteilen. Um die Umwelt zusätzlich zu schonen, empfiehlt die Kreisgruppe kostengünstige Sammelieferungen oder eine organisierte Abholung und Verteilung größerer Chargen direkt ab Kompostwerk.



NETZWERKPARTNER (Bsp.)



KOOPERATIONSPARTNER



Energie-Beratungs-Zentrum
Hildesheim

kostenfreie Zeitschrift:



RABATT-PARTNER

Zusatz-Privathaftpflicht-,
Wohngebäude-, Glas-,
Tierhalterhaftpflicht-Vers.



Vermieter
rechtsschutz:



Sterbe-, Unfall-,
Pflege-Renten-Risiko



Kfz-Haftpflicht:



Forderungsmanagement:



Freizeitparks:



Leistungen für Mitglieder (für Ø 42,- €/Jahr *)

- Bau-Finanzierungsberatung
- Verbraucherberatung für Haus und Grundstück (mit Rechts-, Sicherheits- und Steuerberatung)
- Gartenfachberatung (u.a. mit professionellen Gestaltungstipps)
- Bau- und Energieberatung
- Wohnberatung (u.a. alters- und bedarfsgerechte Wohnraumanpassung, Wohnprojekte)
- Monatszeitschrift
- Exklusivservice im Internet unter „mein VWE“
- Versicherungen: u.a. Haus- und Grundstückshaftpflicht, Bauherrenhaftpflicht, Grundstücksrechtsschutz
- Fachvorträge, Seminare, Infotreffen
- Zusatzleistungen, z.B. günstiger Vermieter-Rechtsschutz, Einkaufsrabatte etc.
- Familienangebote z.B. gesponserte Wochenenden, Sommer-/ Reitfreizeiten für Kinder und Jugendliche und
- falls gewünscht - aktives Vereinsleben mit Kegeln, Boßeln, Radtouren, Reisen, Festen etc.

VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT:
Torsten Mantz, Königstr. 22, 30175 Hannover •
Tel. 0511 882070 oder per Email an presse@
meinVWE.de

Donnerstag ist „Beratertag“**

	Donnerstag 01.11.2018	Donnerstag 08.11.2018	Donnerstag 15.11.2018	Donnerstag 22.11.2018	Donnerstag 29.11.2018
Rechtsberatung ¹⁾	X	X	X	X	X
Bauberatung ²⁾	X				
Energieberatung ²⁾	X				
Baufinanzierungsberatung ³⁾		X			
Gartenberatung ⁴⁾	X		X		X
Wohnberatung ⁵⁾		X		X	
Steuerberatung ⁶⁾			X		

** in der Landesgeschäftsstelle Hannover. Telefonische Voranmeldung erforderlich unter 0800- 8820700

Beraterteam: ¹⁾ Rechtsanwälte Weisbach ²⁾ Architekten Christoph Groos / Ulrich Müller ³⁾ Sven Schneider
⁴⁾ Hans-Willi Heitzer ⁵⁾ Torsten Mantz ⁶⁾ Sabine Weibhauser

Hinweis: Rechtsberatung auch an 24 weiteren Standorten (Info unter Tel.: 0800- 8820700)

* (Stand: Juni 2018) kann lokal abweichen, abh. von zusätzlichen Leistungen vor Ort